

DIENSTAG, 7. JUNI 2011 GRA – A 09388

NEUES GRANSEER TAGEBLATT

STIFTUNG

Hof Grüneberg als Kraftquell



Vom Schicksal gebeutelten Menschen unbeschwerte Tage zum Abschalten und Kraftschöpfen zu ermöglichen, ist das Hauptanliegen der Stiftung Hof Grüneberg. Sie wurde im April dieses Jahres gegründet. ► 13

Seite 13

Pause von Kummer und Alltagssorgen

HILFE Erste Gäste der neugegründeten
Stiftung Hof Grüneberg begrüßt

Vom Schicksal gebeutelten Menschen unbeschwerte Tage zum Kraftschöpfen zu ermöglichen, ist Hauptanliegen der Stiftung Hof Grüneberg, die im April gegründet wurde.

Von Bert Wittke

GRÜNEBERG | Kora freut sich schon. Am Nachmittag darf die Achtjährige wieder „Cherie“ satteln und auf dem Pony ausreiten. Das wird toll!

Kora ist mit ihrer Mutter Patricia seit Sonntag auf Hof Grüneberg zu Gast. Leider müssen beide heute wieder zurück nach Berlin. Dort warten Koras Papa und die Schwestern Yasmin (fünf Jahre) Suna (6) und Gülcän (4). Die jüngste Tochter der Familie Kilic wurde mit der Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose geboren. Voriges Jahr versagten die Nieren des Mädchens und eine Transplantation war notwendig. Gülcän braucht rund um die Uhr Betreuung, weshalb Mutter Patricia ihren Beruf in der Altenpflege aufgeben musste. In den vergangenen sieben Monaten war Patricia mit ihrer Tochter ununterbrochen im Krankenhaus. Fami-

lie Kilic wird vom Hospiz Sonnenhof in Berlin-Pankow, einer Einrichtung der Björn-Schulz-Stiftung, betreut. Dass Mutter Patricia und Tochter Kora jetzt für drei Tage Urlaub vom Alltag machen können, verdanken sie einer noch jungen Stiftungs Kooperation.

Im April wurde die Stiftung Hof Grüneberg ins Leben gerufen. Gründer ist Johann Brüning, der mit seiner Frau Wendy den Hof Grüneberg betreibt. Seither können dort Urlauber und Reiter, vor allem

aber immer wieder Menschen mit Handicap angenehme Stunden, Tage, manchmal auch Wochen verbringen. „Die Arbeit mit behinderten Menschen ist unsere Spezialstrecke“, sagt Johann Brüning und betont dabei, wie schön es immer wieder ist, die besondere Herzlichkeit und Dankbarkeit dieser Leute zu spüren und zu empfangen.

In seinem bisherigen Leben hat Johann Brüning runde Geburtstage stets zum Anlass genommen, etwas Wohltätiges für seine Mitmenschen zu tun. Nun, wenige Tage vor seinem 50. Geburtstag, hat er eine Stiftung gegründet. Sie soll es vom Schicksal arg gebeutelten Menschen ermöglichen, auf Kosten der Stiftung erholsame Tage auf Hof Grüneberg zu verbringen, um neue Kräfte und auch Hoffnung zu schöpfen. Patricia und Tochter Kora sind die erste Gäste der Stiftung. Viele sollen folgen. Deshalb arbeiten Johann

„Und deshalb möchte ich keine Geburtstagsgeschenke, sondern bitte um Spenden für unsere Stiftung“

Johann Brüning
Stiftungsgründer

und Wendy eng mit der Björn-Schulz-Stiftung zusammen, die auf diesem Gebiet über langjährige Erfahrungen verfügt. „Und deshalb möchte ich keine Geburtstagsgeschenke, sondern bitte um Spenden für unsere Stiftung“, sagt Johann.

Mit Ralf Schenk konnte ein örtlicher Steuerberater als Treuhänder der Stif-

tung Hof Grüneberg gewonnen werden. Ein Mitglied im Stiftungskuratorium ist Gerhard Gabriel. „Ich erlebe die Arbeit des Reiterhofes beinahe täglich vom Schreibtisch aus“, sagt der Pfarrer, der Johann Brüning als „Mensch, Nachbar, Kinderfreund und Hofbetreiber“ schnell zu schätzen gelernt hat. Was Johann anpackt, könne er blind unterschreiben. Schon deshalb sei er gern und sofort bereit gewesen, im Kuratorium mitzuwirken.



Stolz thront die achtjährige Kora auf „Cherie“. Links Mutter Patricia, rechts Wendy Bartsch-Brüning vom Reiterhof Grüneberg. FOTOS (2): HALLING

INTERVIEW

Hilfe tut da unbedingt Not



Mit Stiftungsgründer Johann Brüning, der in der Arzneimittelentwicklung der Firma Bayer in Berlin arbeitet, sprach Bert Wittke.

MAZ: Mitmenschen zu helfen, wenn ein runder Geburtstag naht, soll bei Ihnen ja schon Tradition haben.

Johann Brüning: Stimmt, deshalb habe ich unter anderem zwei Patenkinder in Indien.

Und jetzt ist die Stiftung Hof

Grüneberg hinzugekommen.
Brüning: Schwere Erkrankungen und Handicaps von Kindern bringen für betroffene Familien oft enorme physische und psychische Belastungen mit sich. Von den finanziellen Anforderungen ganz zu schweigen. Hilfe tut da unbedingt Not.

Wie funktioniert die Stiftung?
Brüning: Wir als Hofbetreiber stellen jährlich eine Summe in den Stiftungshaushalt ein und hoffen, dass möglichst viele Mitmenschen und Institutionen dem Beispiel folgen. Um so mehr Betroffenen können wir helfen.